©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Regionalgruppen Tirols

Timo Kopf vor seinem Mikroskop und daneben mit Konrad Perfler beim Teichauspumpen

Bilder: Arge Völser Teich

Arge Völser Teich

Die Arge Völser Teich engagiert sich für die Erhaltung und Pflege naturkundlich wertvoller Biotope in Völs und Umgebung. Besonderes Augenmerk gilt dem Völser Teich. Dieser und seine Umgebung stellen den Rest des bis ins 20. Jhdt. über den gesamten Talboden verbreiteten Auwaldes und Überschwemmungsbereichs des Inns dar. Die gesamte Wohnsiedlung „Völser See“ steht auf dem Boden eines Sees, der um 1478 von Erzherzog Sigmund zum Vergnügen bei Jagd und Fischerei angelegt worden war. Um 1760 wurde der See wieder aufgelassen und die verlandeten Flächen landwirtschaftlich genutzt. Entlang des Seebaches konnten Amphibien überdauern. Als dieser großteils verrohrt wurde, legte die Arge Völser Teich 1983 den heutigen See als fischfreies Amphibiengewässer an. Diese mittlerweile sehr seltenen Lebensräume sind wichtige Refugien für Tiere und Pflanzen. Für ihr Engagement erhielten die Gemeinde Völs und die Arge den Europäischen Umweltschutzpreis. Im Jahre 2010 beauftragte das Land Tirol den Naturschutzbund mit der Schutzgebietsbetreuung des Völser Teiches, die Yvonne Kiss übernommen hat.

Die Arge arbeitet eng mit dem Naturschutzbund Tirol zusammen. Mit Obmann Timo Kopf engagieren sich Martina Abraham, Yvonne Kiss, Konrad Perfler, Hans Hofer, Gerhard Koller, Wolfgang Luhan, Hanspeter Putzer und Matthias Labeck regelmäßig bei den Pflegearbeiten. Darüber hinaus helfen viele engagierte Personen bei Aktionen und Veranstaltungen tatkräftig mit. Exkursionen, Vorträge und Ausstellungen gehören ebenfalls zum Repertoire der Gruppe. Außerdem werden in der lokalen Presse und der Gemeindezeitung Artikel zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung veröffentlicht. Infos zu allen Aktivitäten liefert die Webseite

http://voelserteich.blogspot.com

Der Naturschutzbund betreut das Schutzgebiet „VölserTeiche“ seit zwei Jahren.

Die kleinen Tümpel werden im Herbst und kurz vor der Laichzeit der Laubfrösche im Frühjahr ausgepumpt, um deren Fressfeinde (z.B. Rückenschwimmer) zu reduzieren. Natürlicherweise bevorzugen Laubfrösche genau solche über den Winter trockenfallenden Gewässer.

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Bilder: Mein NachbarLohbach

Die Gruppenmitglieder auf dem Foto sind v.l. Erika Schwarz, Tina Thurner, Erika Haimayer, Rudolf Hofer, Elisabeth Geiger, Gabriele Dobler. Mit großem Einsatz haben sie den Lohbach-Teich mit Schautafeln bestückt, Ausstellungen mit Wassertieren organisiert und zu Naturerlebnissen eingeladen.

Regionalgruppe „Dein NachbarLohbach“

Eine kleine Gruppe beherzter Leute aus Hötting-West und Kranebitten hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Reste der noch intakten Natur am westlichen Stadtrand von Innsbruck zu erhalten und zu fördern. Zur Gruppe gehören Erika Schwarz, Tina Thurner, Rudolf Hofer, Elisabeth Geiger, Gabriele Dobler, Josef Loss, Johann Schied, Uschi Schwarzl und die Leiterin Erika Haimayer. Die Intiative soll nicht nur ein Beitrag zum Naturschutz sein, sondern auch die Lebensqualität der rasch wachsenden Bevölkerung in diesem Stadtteil verbessern und ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur ermöglichen. Dafür braucht es vielfältige Aktivitäten: Weil Menschen am ehesten schützen, was sie kennen, organisiert die Gruppe Exkursionen, Ausstellungen mit lebenden Teichtieren und Pflanzen, Vorträge und Naturerfahrungsnachmittage für Eltern und Kinder sowie Veranstaltungen mit Schulklassen. Weil Erdkröten und Grasfrösche nach dem Bau einer Durchzugsstraße ihr Laichgewässer nur mehr unter großen Gefahren erreichen konnten, erwirkte die Gruppe 2010 die Anlage eines Ersatzteiches. Dieser hat sich rasch zu einer Attraktion für Naturinteressierte entwickelt und wird auch laufend betreut. Eine ständig aktualisierte Schautafel informiert über Tiere und Pflanzen der Umgebung.

Durch Bautätigkeiten nimmt auch die Wechselkrötenpopulation bedrohlich ab und braucht Hilfe. Jährlich werden Säuberungsaktionen entlang des Lohbaches durchgeführt und invasive Neophyten entfernt. Eine Internetseite informiert über alles Wissenswerte. Großzügige finanzielle Unterstützung der Stadt Innsbruck, der Naturschutzabteilung des Landes Tirol und der Europäischen Union haben ihren Teil zum Gelingen der Vorhaben beigetragen.

http://deinnachbarlohbach.blogspot.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 2012_4

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Regionalgruppen Tirols 34-35